

**Die Flieger.**

Von E. Kunze im „M“.

Wir rasen durch die Unendlichkeit.  
 Hinter uns heulen Raum und Zeit.  
 Wir haben die Erde verlacht, verloren  
 Und sind mit Flügeln wiedergeboren.  
 Das Höhensteuern ist unser Glaube.  
 Surre, du Taube!

Windstärke acht. Der Odem stockt.  
 Links kommt die Bö, sie pfeift und bockt.  
 Wir haben nicht Zeit, uns umzublicken,  
 Es schwillt da vorn ein gelber Rücken,  
 Ein hagelgemähter Wolkenlurch.  
 Durch!

Unten behut sich, die wir vergessen,  
 Die Scholle, von schwarzen Furchen zerfressen.  
 Brandopfer steigen, es bersten Schrapnells.  
 Abwärts! Dem Feinde auf den Pelz!  
 Stopp in Fünfhundertmeterhöhe —  
 Und nun, Hand, tu deine Pflicht,  
 Fehle nicht!

Singend sausen die Bomben hinab,  
 Jede ein Grab, jede ein Grab.  
 Fühlst du's, Erde? Wir leben noch!  
 Willst du uns haben? Hole uns doch!  
 Und holst du uns morgen, Erde du,  
 So decken uns doch noch Flügel zu.  
 Heut' aber wurden wir nicht zu Staube.  
 Steige, du Taube!